



Tihange und Doel: Paasch nimmt andere Parlamente in die Pflicht

9.5.2016 - 18:06 |  2 | 3 Schlagwörter

Die Debatte um das Atomkraftwerk von Tihange erhitzt weiterhin die Gemüter im Parlament. Für die Opposition ist das Dekret des Parlaments, in dem die Abschaltung von Tihange 2 und Doel 3 gefordert wird, nicht konkret genug. Die Regierung habe durch ungenaue Formulierungen Hintertürchen in das Dekret eingebaut.



-Zum Beispiel, indem man die Forderung nach der Abschaltung an Bedingungen knüpfe. Ministerpräsident Oliver Paasch will das nicht gelten lassen, in dem Dekret stehe klar und deutlich, dass man die sofortige Abschaltung der Reaktoren fordere und dass diese nicht wieder angeschaltet werden dürften, solange Sicherheitsbedenken bestehen.

Er nahm aber auch die anderen Gliedstaaten des Landes in die Pflicht: Außer der DG habe bisher

kein anderes Parlament ein solches oder ähnliches Dekret verabschiedet. Und solange nur die DG die Abschaltung fordere, sei nicht mit einer Abschaltung der maroden Reaktoren zu rechnen.

ake - Bild: Bild: Eric Lalmand (belga)

Copyright 2016 Belgischer Rundfunk | [Impressum \(http://u.brf.be/impressum/\)](http://u.brf.be/impressum/) | [Kontakt \(http://u.brf.be/kommunikation/kontakt/\)](http://u.brf.be/kommunikation/kontakt/)

Design, Konzept & Programmierung: [Pixelbar & Pavonet \(http://www.pixelbar.be\)](http://www.pixelbar.be)